Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 4.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Erhöhung der Krondotation, S. 27. — Bekanntmachung der nach dem Gesetz vom 10. April 1872 durch die Regierungs-Amtsblätter publizirten landesherrlichen Erlasse, Urkunden rc., S. 28.

(Nr. 9320.) Gesetz, betreffend die Erhöhung der Krondotation. Vom 20. Februar 1889.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

§. 1.

An den Kronfideikommißfonds wird, außer der durch Artikel III der Verordnung wegen Behandlung des Staatsschuldenwesens vom 17. Januar 1820 (Gesetz-Samml. S. 9) auf die Einkünfte der Domänen und Forsten angewiesenen Rente von 7 719 296 Mark und außer der nach §. 1 des Gesetzes vom 30. April 1859 (Gesetz-Samml. S. 204) und §. 1 des Gesetzes vom 27. Januar 1868 (Gesetz-Samml. S. 61) zu entrichtenden Rente von im Ganzen 4 500 000 Mark vom 1. April 1889 ab eine weitere jährliche Rente von Drei Millionen und Fünfmalhundert Tausend Mark aus der Staatskasse gezahlt.

§. 2.

Das Schloß zu Kiel nebst den zu demselben gehörenden Gebäuden und dem eingefriedigten Garten wird der ausschließlichen Benutzung des Königs, unter Uebernahme der Unterhaltungslast auf den Kronfideikommißfonds, vorbehalten.

§. 3.

Der Finanzminister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben im Schloß zu Berlin, den 20. Februar 1889.

(L. S.) **Wilhelm.**

Fürst v. Bismarck. v. Boetticher. v. Maybach. Frhr. Lucius v. Ballhausen.
v. Goßler. v. Scholz. Bronsart v. Schellendorff. Gr. v. Bismarck.
Herrfurth. v. Schelling.

Ausgegeben zu Berlin den 28. Februar 1889.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 17. Dezember 1888, betreffend die Genehmigung eines Nachtrags zu den reglementarischen Bestimmungen des Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Kreditinstituts durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung zu Potsdam, Jahrgang 1889 Nr. 2 S. 9, ausgegeben den 11. Januar 1889,
   der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O., Jahrgang 1889 Nr. 3 S. 5, ausgegeben den 16. Januar 1889,
   der Königl. Regierung zu Marienwerder, Jahrgang 1889 Nr. 3 S. 44, ausgegeben den 17. Januar 1889,
   der Königl. Regierung zu Stettin, Jahrgang 1889 Nr. 2 S. 11, ausgegeben den 11. Januar 1889,
   der Königl. Regierung zu Cöslin, Jahrgang 1889 Nr. 1 S. 1, ausgegeben den 3. Januar 1889,
   der Königl. Regierung zu Magdeburg, Jahrgang 1889 Nr. 2 S. 7, ausgegeben den 12. Januar 1889,
   der Königl. Regierung zu Liegnitz, Jahrgang 1889 Nr. 2 S. 9, ausgegeben den 12. Januar 1889;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 9. Januar 1889, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von der Stadt Bochum auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 4. Juli 1881 aufgenommenen Anleihe von 4 auf 3½ Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg Nr. 6 S. 49, ausgegeben den 9. Februar 1889;

3) das unterm 14. Januar 1889 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Stadt und Dorf Landsberg im Kreise Rosenberg O. S. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 6 S. 45, ausgegeben den 8. Februar 1889;

4) das Allerhöchste Privilegium vom 20. Januar 1889 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Emden zum Betrage von 1 000 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Aurich Nr. 8 S. 37, ausgegeben den 22. Februar 1889;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 29. Januar 1889, betreffend die eigenthümliche Erwerbung eines zur Erweiterung der Munitionsfabrik in Spandau erforderlichen Grundstücks für den Militärfiskus im Wege der Enteignung, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 8 S. 53, ausgegeben den 22. Februar 1889.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.